

Ausgabe 1 | April 2026

Linde Material Handling

Linde

RICHTER
FÖRDERTECHNIK

Aktuell

Die Zeitschrift für unsere Kunden und Geschäftspartner

Volle Sicht voraus!

Sichtoptimierter Linde Xi-Roadster im Einsatz bei VELTINS

PRODUKT
Industrie-Teleskoplader
YH40-YH60

SONDERBAU
Für Landhandel
modifizierter
Linde H45/600 D

BERICHT
Fördermittel für Linde
Elektrostapler X50/600



Liebe Leserinnen und Leser,

wo steht Ihr Betrieb heute? Vielleicht möchten Sie Kapazitäten und Durchsatz im Lager erhöhen – ohne Abstriche bei der Sicherheit hinzunehmen? Anderswo herrscht beim Thema Arbeitssicherheit Handlungsbedarf. Oder Sie suchen nach geeigneten Lösungen für spezielle Einsatzgebiete? Was immer Sie umtreibt, fest steht: Sie dürfen von uns als Ihrem Partner in Logistikfragen erwarten, dass wir auf jede Frage die passende Antwort parat haben. Eine Antwort, die Sie am Ende des Tages sagen lässt: Das hat sich gelohnt!

Damit sind wir schon bei dieser Ausgabe, in deren Fokus eben solche individuellen Antworten stehen. Unser Sonderbauprojekt (S. 3) zeigt den Umbau eines Gabelstaplers mit besonderem Anbaugerät für den Landhandel. Entscheidend ist auch die Ausbildung der Menschen, die diese Anbaugeräte im Einsatz bedienen: denn Zusatzqualifikationen reduzieren Risiken (mehr dazu auf dieser Seite).

Das Effizienz, Produktivität und Sicherheit sehr wohl zusammenpassen, zeigt unser Praxisbericht (S. 4-5). Bei unserem Kundenprojekt sind seit Kurzem zwei Linde Xi-Roadster im Einsatz. Mit nahezu uneingeschränkten Sichtverhältnissen setzen die Fahrzeuge Maßstäbe dort, wo Präzision und Aufmerksamkeit täglich gefordert sind. Gleichzeitig erweitern wir unser Angebot: Mit den von Sennebogen gefertigten Industrie-Teleskopladern YH40 – YH60 (S. 7) nehmen wir eine starke Lösung in unser Portfolio für anspruchsvolle Anwendungen auf.

Wie wirtschaftliche und soziale Aspekte zusammenwirken, erfahren Sie im Beitrag auf Seite 6. Ein Elektro-Gabelstapler, der Fördermittel erhält und durch seine Ausstattung einen Arbeitsplatz sichert. Gelebte Inklusion, als Investition in Teilhabe und nachhaltige Betriebsentwicklung.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen
Ihr Richter-Team

Schon gewusst?



ZUSATZQUALIFIKATION STUFE 2 FÜR ANBAUGERÄTE

Ob in Produktion, Lager oder Versand – spezielle Anbaugeräte ermöglichen es, Materialien schneller, effizienter und sicherer zu bewegen. Sie erleichtern Arbeitsabläufe, reduzieren manuelle Tätigkeiten und tragen dazu bei, Produktions- und Logistikprozesse zu beschleunigen.

Doch trotz der technisch ausgereiften und sicher konstruierten Systeme zeigt die Unfallstatistik der DGUV immer wieder ein klares Bild: Fehlbedienungen gehören zu den häufigsten Unfallursachen im Umgang mit Flurförderzeugen.

Auf Nummer sicher gehen Unternehmen, wenn Mitarbeitende für alle im Betrieb befindlichen und nicht gängigen Anbaugeräte eine zusätzliche Qualifizierung der Stufe 2 nach dem DGUV-Grundsatz 308-001 absolvieren.

Die Qualifizierung umfasst sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Ausbildungsteil. In der Theorie werden spezifische Sicherheitsbestimmungen, Inhalte der Betriebsanleitungen sowie die technische Funktionsweise der Anbaugeräte vermittelt. Der praktische Teil schult den sicheren Umgang mit den Geräten. Beide Teile schließen mit einer Prüfung ab.



Schaufel



Kippbehälter



Ballenklammer



Drehgerät

Unfallursachen und Risiken im Umgang mit besonderen Anbaugeräten:

- Quetschungen durch Fehlbedienungen
- Verletzungen durch umkippende Stapler
- Unzureichende Kenntnisse
- Fehlende Qualifizierung



Daher stellt sich die Frage: Sind Ihre Mitarbeiter ausreichend qualifiziert?

Unsere Empfehlung:

Für mehr Sicherheit lassen Sie Bediener von speziellen Anbaugeräten an Flurförderzeugen an einer zusätzlichen Qualifizierung der Stufe 2 teilnehmen.

Wir beraten Sie gerne.

Haben Sie Fragen zur Zusatzqualifikation?

Kontaktieren Sie uns gerne unter:

☎ 02772 -5800-12 / -738

✉ fahrschulung@richter-foerdertechnik.de

Gabelstapler im Landhandel? Eine starke Lösung!



Anbauschaufel mit 2,2 m³ Fassungsvermögen

Wenn es um Transportfahrzeuge im Landhandel geht, denken viele zunächst an den klassischen Radlader. Dass ein Gabelstapler hier mindestens ebenso leistungsfähig sein kann, belegt unser aktuelles Sonderbauprojekt.

Lösung für anspruchsvolle Einsätze

Ein breit aufgestellter Agrarhandel für Getreide, Futtermittel und weitere Schüttgüter suchte im Zuge einer Fahrzeug-Neubeschaffung nach einer flexiblen Lösung für den täglichen Einsatz. Im Fokus stand die Verladung großer Mengen unterschiedlichster rieselfähiger Materialien. Das Fahrzeug sollte effizientes, schnelles und präzises Arbeiten auf dem Betriebshof und in den Lagerhallen ermöglichen und damit für besonders anspruchsvolle Anwendungen ausgelegt sein.

Die Entscheidung fiel auf den robusten Linde Verbrennerstapler H45/600 D mit einer Tragfähigkeit von 4,5 Tonnen. Das Fahrzeug eignet sich ideal für leistungsintensive Einsätze und für den Betrieb mit großen hydraulischen Anbaugeräten. Gleichzeitig bietet es gegenüber einem klassischen Radlader entscheidende

Vorteile: Der Stapler ist deutlich agiler und wendiger und damit besonders für beengte Platzverhältnisse auf Höfen und in Hallen geeignet.

Für den Landhandel umgerüstet

Ausgestattet mit einer massiven Schaufel mit 2,2 Kubikmetern Fassungsvermögen ist das Fahrzeug optimal auf die Verladung großer Mengen Schüttgut ausgelegt.

Neben der Leistungsfähigkeit spielen im Landhandel auch Fahrkomfort und Gesundheitsschutz eine zentrale Rolle. Um das Eindringen staubhaltiger Luft in die Fahrerkabine zuverlässig zu verhindern, wurde die Kabine umgebaut, vollständig abgedichtet und eine Schutzbelüftungsanlage integriert. So bleibt staubhaltige Luft draußen, während gefilterte Frischluft zuverlässig für ein angenehmeres und gesünderes Arbeitsklima sorgt.

Das Ergebnis: eine Sonderbaulösung, die Leistung, Wendigkeit und Gesundheitsschutz vereint – und eindrucksvoll zeigt, wie gut Gabelstapler im Landhandel funktionieren können.



Schutzbelüftungsanlage für gefilterte Innenraumluft (oben: Lüftungsanlage am Heck, unten: seitliche Zuleitungen zur Fahrerkabine)



VOLLE SICHT VORAUS!

Wenn bei der Brauerei C. & A. VELTINS Hochbetrieb herrscht, zählt jeder Handgriff – und jede freie Sichtachse. Denn wo viele Menschen auf engem Raum zusammenarbeiten, ist Übersicht entscheidend. Sie macht das Arbeiten nicht nur sicherer, sondern unterm Strich auch effizienter. Seit Dezember 2025 sorgen dort zwei neue Linde Xi-Roadster für genau diesen entscheidenden Mehrwert.

In der Abteilung Display & Verpackung sind zahlreiche Mitarbeitende und Flurförderzeuge gleichzeitig im Einsatz. Die Taktung ist hoch, Paletten müssen transportiert und in schmalen Gängen rangiert, Warenströme präzise koordiniert werden. All das kostet Zeit und erfordert Konzentration, um höchste Sicherheit zu gewährleisten.

Genau hier setzt das Linde Roadster-Konzept an. Das Besondere: Der Stapler kommt komplett ohne klassische A-Säulen aus. Wo diese sonst die Sicht beidseits des Hubmastes einschränken, eröffnet sich beim Xi-Roadster ein nahezu freies Blickfeld nach vorne und zu den Seiten – auch dank des abgesenkten Stirnblechs. Schlanke B-Säulen sorgen indes für risikoärmeres Reversieren, während schmal ausgeführte Streben im Fahrerschutzdach die Blickfelder nach oben optimieren.

Das Ergebnis im Alltag: weniger Korrekturmanöver, weniger Rangieraufwand – und vor allem mehr Sicherheit für die Umgebung.

„Gerade in einer Abteilung mit solch hoher Taktung ist die Rundumsicht entscheidend“, betont Benedikt Flügge, verantwortlicher Logistikleiter bei VELTINS. „Sie reduziert das Risiko deutlich und schafft ein besseres Gefühl für alle Beteiligten. Denn auf die berühmte Schrecksekunde, wenn beim Ausfahren aus einem schmalen Gang plötzlich eine Person den Weg des Staplers kreuzt, möchten alle gerne verzichten.“

KOMPAKT, WENDIG, PASSGENAU

Bei VELTINS fiel die Wahl bewusst auf die 3-Rad-Variante Xi14 R. Die Dreirad-Ausführung bietet maximale Wendigkeit auf engstem Raum – ein klarer Vorteil, wenn präzises Handling auf engem Raum an der Tagesordnung ist.

Wie alle Modelle der Xi-Reihe basiert auch der Roadster auf einem durchdachten Gesamtkonzept: Dazu gehören unter anderem kompakte Außenabmessungen, leistungsstarke Synchron-Reluktanzmotoren und großzügige Platzverhältnisse dank fest integrierter Li-ION-Batterie. Ohnehin setzt man bei VELTINS seit Jahren bei Neubeschaffungen auf die Li-ION-Technologie. Der gesamte Fuhrpark wird sukzessive auf diese zukunftsweisende Technik umgestellt und folgt somit dem eingeschlagenen Kurs einer energieeffizienten Unternehmensentwicklung.

ERGONOMIE IM VORDERGRUND

Ein weiteres Highlight der beiden Fahrzeuge ist die Ausstattung mit Linde Steer Control in der Mini-Wheel-Variante. Statt klassischem Lenkrad kommt ein kompaktes Mini-Wheel zum Einsatz, das mit minimalen Bewegungen präzise Lenkmanöver ermöglicht.

Der Weg dorthin begann bereits vor zwei Jahren: Beim betrieblichen Gesundheitstag im Unternehmen wurde deutlich, dass Beschwerden in Schulter, Handgelenk und Ellbogen bei der Arbeit im Stapler vermehrt vorkommen. Die Konsequenz: Vor der Bestellung neuer Fahrzeuge wurde das Mini-Wheel im realen Einsatz getestet.

Das Ergebnis war eindeutig. „Es gibt nichts Besseres“, so die Rückmeldung aus dem Fahrerteam. „Das ist ein Quantensprung in der Entwicklung. Man fährt und bedient viel entspannter – so kommt man deutlich besser durch einen hektischen Acht-Stunden-Tag.“ Die Überzeugung ist so groß, dass das Mini-Wheel künftig bei allen neuen Fahrzeugen mitbestellt werden soll. Ein klares Bekenntnis seitens VELTINS, denn hier gilt: Die bestmögliche Arbeitsplatzausstattung ist keine Option, sondern der gelebte Anspruch.

Beide Linde Xi14 R sind mit weiteren Assistenzlösungen ausgestattet. Darunter ein Zinkenverstellgerät mit View-Kamera für das präzise Positionieren der Last, ein Motec-Monitor in der Kabine zur Überwachung des Rückraums sowie ein durchgehendes Panzer-glasdach, das zusätzlichen Schutz bietet und gleichzeitig eine optimale Sicht nach oben ermöglicht.

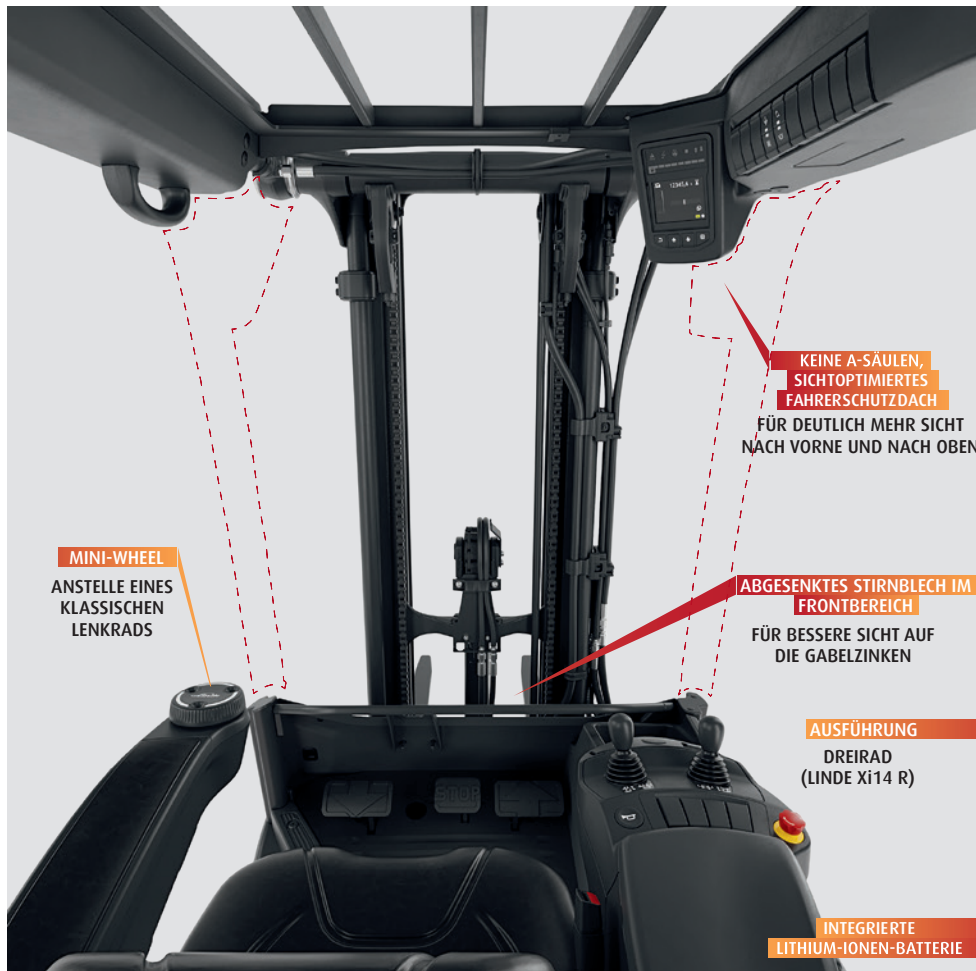
VELTINS hat mit den beiden Xi-Roadster-Gabelstaplern nicht einfach zwei weitere Fahrzeuge in Betrieb genommen – sondern ein klares Signal gesetzt: Moderne Intralogistik muss Sicherheit, Ergonomie und Effizienz konsequent zusammendenken. Oder, wie es ein Fahrer auf den Punkt bringt: „Mit dem Roadster samt Mini-Wheel fährt man nicht nur sicherer – man fährt einfach besser.“



„WAS BEDEUTET DAS ALLES IM ALLTAG?
WENIGER RANGIERAUFWAND.
WENIGER KÖRPERLICHE BELASTUNG.
MEHR SICHERHEIT FÜR DIE LOGISTIK-
MITARBEITER. UND DADURCH SPÜRBAR
HÖHERE PRODUKTIVITÄT.
MEHRWERT, DER SICH RECHNET.“

**BENEDIKT FLÜGGE, LOGISTIK-
LEITER BEI DER BRAUEREI C. & A. VELTINS**

VELTINS-Logistikmitarbeiter Niklas Deitmerg
mit freier Sicht auf die Ladung



Mini-Wheel im Linde Xi-Roadster für
maximalen Fahr- & Bedienkomfort

Das Unternehmen

Die Privat-Brauerei C. & A. VELTINS, Meschede-Grevenstein braut eine der führenden Premium-Pils-Marken in Deutschland mit einem Gesamt-Ausstoß von 3,37 Mio. hl in 2025. Zum Sortenportfolio zählen Veltins Pilsener und die Marke Veltins mit einem breiten Angebot von Radler, Alkoholfrei, Radler Alkoholfrei, Veltins Fassbrause sowie Veltins Helles Lager. Hinzu kommt die Spezialitätenmarke Grevensteiner; die Biermix-Range V+ sowie das Pülleken, ein mild-süffiges Hellbier.



INKLUSION IN DER PRAXIS

Behindertengerechter Elektro-Gabelstapler sichert Arbeitsplatz

Förderung für Linde X50/600

Wie Inklusion im Arbeitsalltag konkret umgesetzt werden kann, zeigt ein aktuelles Beispiel bei unserem Kunden, der Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG. Im Betonwerk in Fernwald-Steinbach wurde ein speziell ausgestatteter Linde Elektro-Gabelstapler vom Typ X50/600 angeschafft, um einem langjährigen Mitarbeiter trotz gesundheitlicher Einschränkungen weiterhin eine sichere und belastungsarme Tätigkeit zu ermöglichen. Richter Fördertechnik unterstützte mit individueller Beratung bei der Konfiguration des Fahrzeugs, um eine passgenaue Lösung für die Bedürfnisse des Mitarbeiters zu schaffen.

Der Mitarbeiter leidet an einer Erkrankung der Wirbelsäule und ist daher auf eine besonders ergonomische Arbeitsumgebung angewiesen. Zur Ausstattung gehören daher unter anderem eine vom Fahrgestell und vom Hubgerüst entkoppelte, stoß- und erschütterungsgedämpfte Fahrerkabine, luftbereifte Räder sowie ein ergonomischer Fahrersitz. Diese Kombination reduziert die körperliche Belastung deutlich und sorgt dafür, dass er seine Tätigkeit als Staplerfahrer weiterhin ausüben kann.

Die Anschaffung des Elektro-Gabelstaplers wurde vom Integrationsamt des Landeswohlfahrtsverbandes (LWV) Hessen unterstützt. Das Integrationsamt übernahm dabei rund 90 Prozent der Kosten und unterstreicht mit dieser Förderung das Engagement von Rinn Beton als vorbildlichem Arbeitgeber. Seit Jahren beschäftigt das Unternehmen mehr schwerbehinderte Mitarbeitende als es müsste, und liegt mit einer Beschäftigungsquote von rund 7,9 Prozent deutlich über der gesetzlich vorgesehenen Quote von fünf Prozent.

Investition in Sicherheit & Gesundheit

„Die Neubeschaffung des Elektrostaplers ist für uns eine wichtige Investition in die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Arbeits- und Gesundheitsschutz hat in unserem Unternehmen oberste Priorität“, sagte Sicherheitsingenieur Christian Ferber. „Besonders wichtig ist für uns dabei der Erhalt eines Arbeitsplatzes: Durch den Einsatz des Elektrostaplers können wir einen Mitarbeiter mit Rückenleiden nachhaltig entlasten und ihm weiterhin eine sichere und gesundheitschonende Tätigkeit ermöglichen.“ Gleichzeitig bringt die moderne, emissionsfreie Technik

Übergabe des Förderbescheides (v.l.): Abteilungsleiter Maschinenfertigung und Splitting-Anlage Steven Janes, Landrätin Anita Schneider, LWV-Landesdirektorin Susanne Simmler, Sicherheitsingenieur Christian Ferber, Geschäftsführerin Luisa Rinn, Mitarbeiter Paul Eisenkolb auf dem neuen Elektro-Gabelstapler, Betriebsleiter Werk Fernwald-Steinbach Dariusz Bujnicki, Marco Haus, Tobias Lückhof, Oliver Tasch (alle drei Firma Richter Fördertechnik), Geschäftsführer Produktion Simeon Metz (Foto: Rinn Beton)

auch Vorteile für den gesamten Betrieb mit sich: Sie verbessert die Arbeitsbedingungen im Produktionsumfeld und unterstützt eine nachhaltige Betriebsführung.

Solche Maßnahmen zeigen, dass technische Lösungen, betriebliche Verantwortung und ein offener Umgang mit individuellen Bedürfnissen entscheidende Bausteine für eine erfolgreiche Integration im Arbeitsleben sind. Gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels gewinnt es zunehmend an Bedeutung, qualifizierte Mitarbeitende langfristig im Unternehmen zu halten und ihnen passende Arbeitsbedingungen zu bieten.

Wichtige Information:

Grundsätzlich können Unternehmen für Maßnahmen zur behindertengerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen Fördermittel beantragen. Eine Unterstützung erfolgt jedoch immer erst nach Prüfung durch die zuständige Behörde, der anschließenden Bewilligung sowie der Festlegung der konkreten Förderhöhe.



PRODUKT

YH40 – YH60 Industrie-Teleskoplader

Manufactured by SENNEBOGEN

Während die markante grüne Farbe von SENNEBOGEN weltweit für leistungsstarke Umschlagmaschinen und Krane steht, genießen die roten Fahrzeuge von Linde seit Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf in der Fördertechnik. Nun haben beide Hersteller ihre Kompetenzen gebündelt und präsentieren die neuen von SENNEBOGEN gefertigten Teleskoplader YH40 und YH60.

Die Industrie-Teleskoplader sind speziell für anspruchsvolle Anwendungen im Materialumschlag konzipiert. Ob in der Industrie, im Recycling, in der Landwirtschaft oder in der Logistik – sie vereinen die Kraft eines Radladers mit der Reichweite eines Teleskopauslegers.

NEU IM RICHTER PORTFOLIO: YH40 – YH60 Industrie-Teleskoplader

Die Teleskoplader überzeugen durch eine hohe Leistungsstärke und Effizienz, die sich in einem starken Antriebsstrang, einem modernen Stufe-V-Motor sowie einer optimalen Kraftübertragung durch die bewährte Z-Kinematik widerspiegelt.

Gleichzeitig stehen Sicherheit und Komfort im Fokus: Die hochfahrbare Kabine in Kombination mit großflächigen Fensterelementen sorgt für einen optimalen Sichtbereich, während die komfortable, ergonomisch gestaltete Fahrerkabine eine gesunde Körperhaltung und ermüdungsfreies Arbeiten ermöglicht.

Die Modelle YH40 und YH60 decken Tragfähigkeiten von 4,0 bis 6,0 Tonnen ab und bieten damit ein breites Einsatzspektrum. Ein leistungsstarker Antrieb gewährleistet maximale Umschlagleistung, während die robuste Konstruktion eine hohe Lebensdauer sicherstellt. Ergänzt wird das Gesamtpaket durch vielfältige Ausstattungsoptionen, die eine individuelle Anpassung an unterschiedlichste Anforderungen ermöglichen.

Nicht zuletzt punkten die Maschinen durch ihre Wartungsfreundlichkeit: Eine klare Kennzeichnung sowie die gute Zugänglichkeit aller Wartungspunkte erleichtern Servicearbeiten erheblich. Hochwertige Komponenten sorgen für lange Serviceintervalle.

DIE HIGHLIGHTS

+ Maximale Losbrechkraft und Kraftübertragung auf die Schaufel

+ Hochfahrbare Kabine für beste Übersicht und 360°-Rundumsicht

+ Fahrkomfortkabine schützt vor Lärm und Bewegungsschwingungen

+ Hohe Reichweite des Teleskoparms

+ Vielzahl an Anbaugeräten für ein breites Einsatzspektrum



Mehr Informationen zu den Industrie-Teleskopladern finden Sie hier!

TIPP AUS DER REGION



© „Panarbora“ – Naturerlebnispark, 2026

Auf Augenhöhe mit dem Wald – der Baumwipfelpfad Panarbora

Wer dem Alltag entfliehen und die Natur einmal aus einer ganz neuen Perspektive erleben möchte, sollte den Baumwipfelpfad des Panarbora Naturerlebnisparks bei Waldbröl besuchen. Hoch über dem Boden führt der barrierefreie Pfad durch die Baumkronen des Bergischen Landes und eröffnet eindrucksvolle Ausblicke auf eine Landschaft, die man sonst nur vom Boden aus kennt.

Der Weg mit einer Gesamtlänge von 500 Metern schlängelt sich sanft durch die Baumwipfel und ist so gestaltet, dass Besucher jeden Alters ihn entspannt genießen können. Entlang des Pfades vermitteln informative Stationen spannendes Wissen über Flora, Fauna und die Bedeutung des Waldes für Klima und Mensch. Dabei bleibt genug Raum für Ruhe und Entschleunigung: Das leise Rauschen der Blätter, der Blick in die Ferne und das Gefühl von Weite machen den Spaziergang zu einem besonderen Naturerlebnis. Höhepunkt ist der knapp 40 Meter hohe Aussichtsturm, dessen Plattform einen beeindruckenden Panoramablick über die bewaldeten Hügel des Bergischen Landes eröffnet – ein Moment, der lange in Erinnerung bleibt.

Der Baumwipfelpfad eignet sich ideal für einen kurzen Ausflug ebenso wie für einen ausgedehnten Tagesbesuch. Familien schätzen die sichere und gut ausgebaute Strecke, Naturliebhaber genießen die seltene Perspektive, und Ruhesuchende finden hier einen Ort

zum Durchatmen. Zu jeder Jahreszeit zeigt sich der Wald von einer anderen Seite: frisches Grün im Frühling, schattige Kühle im Sommer, leuchtende Farben im Herbst und eine stille, klare Atmosphäre im Winter.

Ergänzend zum Baumwipfelpfad bietet der Panarbora Naturerlebnispark weitere Angebote wie Abenteuerspielplätze, Lern- und Erlebnisstationen oder ein Heckenirrgarten – sie runden den Besuch ab, stehen jedoch ganz bewusst im Hintergrund.

Unser Fazit: Der Baumwipfelpfad Panarbora ist ein regionaler Geheimtipp für alle, die Natur intensiv, entschleunigt und aus einer neuen Perspektive erleben möchten – ein Ausflug, der den Blick weitet und neue Energie schenkt.

Mehr Informationen unter: www.panarbora.de

HERAUSGEBER/IMPRESSUM

Firmenzentrale Herborn

Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG
Carl-von-Linde-Weg 1
D-35745 Herborn

Phone +49 2772 5800-0
Fax +49 2772 5800-99



Niederlassung Sauerland

Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG
Enster Straße 19
D-59872 Meschede

Phone +49 291 2000909-0
Fax +49 291 2000909-99

